



Der Abschlussjahrgang 2006 versammelte sich vor einem Ginkgobaum. Den hatten die Schüler bei ihrer Einschulung 1997 am St.-Michael-Gymnasium gepflanzt. Fotos: Gymnasium St. Michael



Wiedersehen: Marienschulleiterin Stephanie Hallermann (Abitur 1992) und ihre Vorgängerin Helga Rohden (Abitur 1966).

Freude über kleine Förderprojekte

Versammlung des Ehemaligenvereins

AHLEN. Im Vorfeld des Ehemaligentages am Gymnasium St. Michael fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Ehemaligenvereins statt.

Gerd Buller als Vorsitzender konnte auf ein sehr erfolgreiches vergangenes Berichtsjahr zurückblicken. Er stellte in seinem Jahresüberblick die Aktivitäten des Vereins dar, der sich mit seinen bescheidenen Geldmitteln doch bei kleinen Förderprojekten einbringen konnte. Dazu gehörten die Unterstützung bedürftiger Schüler, finanzielle Hilfe bei der Mittagsverpflegung, dekorative Zeugnismappen beim Abitur oder eben auch die Herausgabe und Finanzierung der Ehemaligenzeitschrift.

Einen Schwerpunkt sieht der Verein, der inzwischen

auf über 290 Mitglieder angestiegen ist, auf dem Feld der Berufsinformation. Der im Februar stattfindende Berufsinformationstag hat sich nach 15 Jahren schon zu einem Selbstläufer entwickelt.

Da die Kassiererin Anke Peitz eine sorgfältige Führung der Finanzen bescheinigen konnten, wurde dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt und die Formalitäten bei den abstehenden Wahlen konnten zügig abgewickelt werden. Gewählt wurden Klaus Ottensmann als stellvertretender Vorsitzender, Anke Peitz als Kassiererin und Frank Lüttmann als Schriftführer.

Anschließend konnte sich auch der Vorstand dem geselligen Teil des Ehemaligentages zuwenden.

Auf der Suche nach der alten Klasse

Ehemaligentag am Gymnasium St. Michael: Besichtigung der abgeschlossenen Bauarbeiten

AHLEN. Weißt du noch? Erinnerst du dich? Das waren häufig gehörte Sätze am Ehemaligentag des Gymnasiums St. Michael, zu dem der Ehemaligenverein am vergangenen Samstag auf den Campus der Schule eingeladen hatte.

Bei herrlichem Sonnenschein herrschte ein stetes Kommen und Gehen an der Kaffeetafel im Innenhof der Schule, wie auch im Gebäude selbst, das zur Besichtigung freigegeben war.

Viele ehemalige Schüler waren der Einladung gefolgt, so auch Elisabeth Coers, die

von 1938 bis 1940 die Handelsschule als Internatsschülerin besucht hatte und noch viele Gegebenheiten aus damaliger Zeit berichten konnte.

Neben Schülerinnen der frühen Abschlussjahrgänge 1966 und 1971 waren vor allem die Jahrgänge 1991, 2001, 2006 vertreten. Dabei waren auch Absolventen des Jahrgangs 2011, die fünf Jahre nach ihrer Entlassung, die damals wegen der noch nicht fertig gestellten Aula in der Sporthalle stattfinden musste, endlich in der neuen Aula Platz nehmen konnten.

Gut gefüllt war die Aula, als Schulleiterin Mechthild Frisch „ihre“ Schule unter dem Stichwort „Tradition und Innovation“ den zahlreichen Ehemaligen vorstellte.

Sie berichtete von der belastenden Bauphase, die länger als zehn Jahre gedauert hat, wie auch über die Besonderheiten, die das Gymnasium St. Michael inhaltlich auszeichnen. Der Blick ging hier auf die im neuen Schuljahr eingerichtete „Weltklasse“, in der Schüler aus verschiedenen Ländern, zum Teil noch ohne jegliche Deutschkenntnisse, unter-

richtet werden.

Bei Kaffee und Kuchen und der heißen Witterung angemessenen Kaltgetränken war dann viel Zeit, sich an die teilweise lange zurückliegende Schulzeit zu erinnern. So hatten einige Absolventen des Jahrgangs 1991 ihre Schule seit 25 Jahren nicht mehr gesehen und waren entsprechend angetan vom Ergebnis der umfassenden Baumaßnahmen.

Bei den Führungen der Jahrgänge durch das Gebäude ging man immer wieder auf die Suche nach dem alten angestammten Klassen-

raum, bis schließlich klar wurde, dass genau der dem Abriss zum Opfer gefallen war.

Besonders die neue Ausgabe der Ehemaligenzeitung fand das Interesse vieler Besucher. Genau zum Termin des Tages hatte es das Redaktionsteam um Gerd Buller geschafft, die „Nachrichten für Ehemalige“ druckfrisch vorzustellen. Die Zeitschrift wird kostenlos an die Mitglieder des Ehemaligenvereins versandt, kann aber auch im Sekretariat des Gymnasiums erworben werden.



Vortrag bei „Verena“: Manfred Röttjes, die Referenten Susanne Jung, Jürgen Blümer und Anne Bussmann. Foto: pes

Digitalisierung der Energiewende

Susanne Jung und Jürgen Blümer als Referenten beim Verein für erneuerbare Energien

-pes- AHLEN. Dient das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende der Sache oder blockiert es eher? Mit dieser Frage setzen sich Mitglieder und Freunde von „Verena“ (Verein für erneuerbare Energien in Ahlen) im Restaurant „Chagall“ auseinander. Als Referentin hatte der Verein Susanne Jung vom Solarförderverein Deutschland eingeladen. Sie ist dort für Rechtsfragen zuständig

und hat sich ausführlich mit dem im Juni verabschiedeten Gesetz befasst. Ebenfalls zu Gast war Jürgen Blümer, der in der Entwicklung von Messgeräten tätig ist. Gedanke hinter dem Gesetz ist, die Umstellung der Elektrizitätsversorgung auf erneuerbaren Energien zu beschleunigen. Intelligente Messtechnologie soll gemeinsam mit moderner Datenverarbeitung das Vor-

haben fördern.

„Eine Absicht des Gesetzgebers ist es, den individuellen Energieverbrauch bewusst zu machen“, erklärte Jürgen Blümer. Dazu schreibt das Gesetz technische Vorgaben für intelligente Messsysteme vor. „Diese Geräte sind mit Speichern ausgestattet, die den Verbrauch der vergangenen zwei Jahre nachvollziehbar machen“, erklärte der Diplom-Physi-

ker. Hier sei der Datenschutz ein Thema. So würden die Zähler mit einem Pincode gesichert.

Ist der Datenschutz wirklich gesichert? Und dient dieses Gesetz wirklich dazu die erneuerbaren Energien voranzubringen? Diese Fragen treiben Susanne Jung um. Sie ist als Diplom-Ingenieurin für Rechtsfragen der neuen Technik zuständig und hatte Bedenken. „Wie

störungssicher ist das System? Sicherheitslücken anderer IT-Systeme sind ja bekannt“, fragte Susanne Jung. Sie hatte auch die Kosten für die Messgeräte im Blick. Verbraucher würden unterschiedlich zur Kasse gebeten.

Was allerdings die Masse nicht betreffe, schränkte Jürgen Blümer ein: Nur wer als Einspeiser aufträte oder über sieben Kilowatt im Monat verbräuche, sei betroffen.

ABSV präsentiert seinen Hofstaat

Fest mit Ehrungen im Hof Münsterland

-chw- AHLEN. Premiere beim Allgemeinen Bürgerschützenverein Ahlen (ABSV): Zum ersten Mal erfolgt die Thronvorstellung nicht unmittelbar nach dem Schützenfest, sondern im Rahmen eines Herbstfests. Dazu sind Mitglieder, Freunde und Abordnungen aller Ahlener Schützenvereine am Samstag, 17. September, in den Hof Münsterland eingeladen. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

„Wir wollen mal etwas Neues auf den Weg bringen“, sagt Ralf Tammoschath im Namen des Vorstands. „Natürlich gibt es auch Musik und eine Tombola.“ Im Mittelpunkt des Abends stehen aber die amtierende Majestät Dominik Isermann und Königin Jasmin Isermann mit ihrem Gefolge. Außerdem stehen Ehrungen an, darunter die Ernennung des ABSV-Ehrenvorsitzenden. Mehr soll jedoch noch nicht verraten werden.



Die amtierenden ABSV-Regenten Dominik Isermann und seine Frau Jasmin freuen sich auf alle Schützen.

„Strecke blieb wirklich überschaubar“

Tauben- und Krähentag des Hegerings

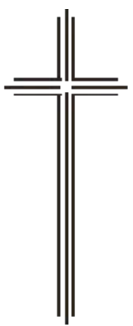
-pes- AHLEN. Dass das Wetter auch zu gut sein kann, das glaubt doch eigentlich keiner. Aber genau diese Erfahrung machten die Jäger im Hegering Ahlen bei ihrem Tauben- und Krähentag am Samstag. „Die Strecke blieb wirklich überschaubar mit 320 Tauben und 40 Krähen“, gab Hegeringsleiter Hubertus Ruhmann im Anschluss an die Aktion gegenüber der „AZ“ bekannt.

Zum Abschluss des Tauben- und Krähentages tra-

fen sich die Teilnehmer auf dem Hof Rose an der Drensteinfurter Straße. Die Waidmänner ließen sich von den mageren Ergebnissen jedoch nicht verdrießen, sie feierten einen trotzdem schönen gemeinsamen Tag. Dabei machten die Nachwuchsjagdhornbläser des Hegerings mit zünftigen Jagdhornsignalen auf sich aufmerksam und erhielten viel Applaus. Für das leibliche Wohl war mit Grillspezialitäten gesorgt.



Die jungen Jagdhornbläser machten mit Signalen auf sich aufmerksam und bekamen viel Applaus. Foto: Peter Schniederjürgen



Statt Karten

In Liebe und Dankbarkeit schauen wir auf dein Leben zurück und gedenken deiner im

ersten Jahresseelenamt

am Sonntag, dem 18. September 2016, um 10.00 Uhr in der St.-Ludgeri-Kirche, Ahlen.

Hierzu laden wir herzlich ein.

Hans-Erich Pollhaus

* 10. März 1935

† 8. September 2015

Christel Pollhaus

Sabine und Olaf mit Lena und Luka

Ahlen, im September 2016

Danke!

Wir als Eltern bedanken uns aufrichtig für die Begleitung unseres schweren Weges zur Verabschiedung unseres Sohnes

Markus Schoon

Danke auch für das große Mitgefühl in Wort und Schrift.

Familie Schoon

Pflasterarbeiten, Heckenschnitte, Gartenpflege u.v.m. erledigt Garten- u. Landschaftsbau Brieke. ☎ 0 23 82/77 67 596, o. ☎ 0174/26 92 776.

Immobilienanzeigen

Ich (m, ledig, berufstätig) suche 2 ZKB-Wohnung im Ahlener-Westen, bis 450 € warm, ab sofort. ☎ 0176/20526799.

Ahlen - Karlstr.: EG, 3 Zi., Kü., Bad, 78 m² (V 152,3 kWh, Erdgas, Bj: 1928), KM 400 € + NK, Kaution 2 MM, ☎ 803304.

fairgeben, fairsorgen, fairteilen: Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt
www.brot-fuer-die-welt.de